

Rede von Herrn Landrat Frithjof Kühn auf dem Empfang im Siegburger Kreishaus am  
30.08.2004 anlässlich des 50. Geburtstages von Herrn Kreisbrandmeister Walter Jonas und  
seinen Stellvertretern Dietmar Klein und Hans-Georg Gennrich

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Der Zufall will es, dass sowohl Kreisbrandmeister Walter Jonas als auch seine beiden Stellvertreter Dietmar Klein und Hans-Georg Gennrich in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag vollendet haben.

Dreifacher Grund also zu feiern und ich freue mich, dass Sie alle meiner Einladung gefolgt sind, um diese drei verdienten Feuerwehrmänner des Kreises gemeinsam mit mir zu ehren.

Die Zahl „Drei“, meine Damen und Herren, ist mit einer gewissen Symbolik behaftet. In der christlichen Religion gilt sie als Inbegriff der Vollkommenheit und treten drei Personen auf, so ist das gleichermaßen ein Zeichen von Wichtigkeit.

So gesehen ist der dreifache Geburtstag dieser „Führungs-Troika“ schon etwas ganz Besonderes, was auch durch die Anwesenheit der zahlreichen Gäste unterstrichen wird, von denen ich an dieser Stelle einige gerne namentlich begrüßen möchte:

Zunächst begrüße ich in unserer Mitte Herrn Innenminister Dr. Fritz Behrens, der es sich nicht hat nehmen lassen, heute in den Rhein-Sieg-Kreis zu kommen, um den drei Geburtstagsjubilaren persönlich zu gratulieren.

Ich freue mich, dass mein Vorgänger und Ehrenlandrat des Rhein-Sieg-Kreises, Dr. Franz Möller, heute da ist und ich begrüße auch den früheren Oberkreisdirektor Dr. Walter Kiwit sowie den früheren Kreisdezernenten Günther Brahm.

Aus der Politik haben sich heute Frau MdL Ilka Keller, Frau MdL Andrea Milz sowie Frau MdB Ulrike Merten zu uns gesellt. Herzlich willkommen.

Ich begrüße die anwesenden Damen und Herren Bürgermeister des Rhein-Sieg-Kreises als Träger der Feuerwehren in unserem Kreis.

Stellvertretend für die Vertreter der Bundeswehr begrüße ich Herrn Dr. Erich Rödiger, Generalarzt der Luftwaffe und Standortältester Siegburg sowie für den Bundesgrenzschutz Herrn Polizeidirektor Christian Drews, Abt. Heimerzheim/Swisttal.

Als Vertreter der Kirche begrüße ich Herrn Kreisdechant Robert Kreuzberg, der gleichzeitig Vorsitzender des Caritasverbandes Rhein-Sieg ist, und den Superintendenten des ev. Kirchenkreises an Sieg und Rhein, Hans-Joachim Corts.

Aus den Reihen der Hilfsorganisation, die eng mit unseren Feuerwehren zusammenarbeiten, begrüße ich den Geschäftsführer des DRK Kreisverbandes Rhein-Sieg, Erwin Hassel, den Vorsitzenden der Johanniter-Unfall-Hilfe Kreisverband Rhein-Sieg, Raimund Wengel, und als Kreisbeauftragten für den Malteser-Hilfsdienst Bürgermeister Manfred Uedelhoven.

Besonders freue ich mich über das zahlreiche Erscheinen der Wehrführer unserer Feuerwehren aus dem Rhein-Sieg-Kreis und der Vertreter des Landesfeuerwehrverbandes. Ich begrüße Herrn Branddirektor Hennebach aus Leverkusen, Herrn Kreisbrandmeister Michel aus Aachen, Herrn Neuhoff als Direktor der Feuerwehr Köln und Herrn Kreisbrandmeister Weiden aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis.

Und natürlich begrüße ich besonders herzlich unseren Ehrenkreisbrandmeister „Baltes“ Schumacher.

Meine Damen und Herren, den Geburtstagsreigen eröffnet hat am 16. Mai unser stellvertretender Kreisbrandmeister Hans-Georg Gennrich. Er kann auf einen jahrzehntelangen Dienst bei der Feuerwehr zurückblicken und ist seit 1990 Wehrführer der freiwilligen Feuerwehr Bornheim – mit 13 Löschgruppen und 3 Löschzügen und insgesamt 660 Mitgliedern die stärkste Freiwillige Feuerwehr im Rhein-Sieg-Kreis!

Auch beruflich ist Herr Gennrich der Feuerwehr und deren Belangen eng verbunden, so kümmert er sich heute als technischer Verwaltungsangestellter im Ordnungsamt der Stadt Bornheim erfolgreich um den Bereich Feuerschutz.

Sein Amt als stellvertretender Kreisbrandmeister nimmt Herr Gennrich nun seit dem 21.10.1999 wahr. Sein enges und gutes Verhältnis mit der Stadt Bornheim sowohl als Mitarbeiter als auch als Wehrführer kommen ihm dabei zu Gute. Er kennt die besonderen Hintergründe und Verfahrensabläufe in einer Verwaltung aus eigener Erfahrung und bindet sie gut in die Arbeit mit den Feuerwehren im Rhein-Sieg-Kreis ein.

Auf Kreisebene ist er auch als Organisatorischer Leiter des Rettungsdienstes tätig, regelmäßig im Rahmen einer Rufbereitschaft für rettungsdienstliche Großschadenslagen aktiv und stellt damit ein wichtiges Bindeglied zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst dar.

Aber nicht nur sein Sachverstand und sein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, sondern ebenfalls seine freundliche, besonnene und unkomplizierte Art machen ihn zu einem unverzichtbaren Bestandteil unserer „Kreisbrandmeisterei“.

Der Geburtstag des zweiten stellvertretenden Kreisbrandmeisters Dietmar Klein liegt noch gar nicht so lange zurück. Er wurde am 29. Juli 50 Jahre alt.

Seit 20.12.2001 in seinem Amt auf Kreisebene aktiv, ist er der „Dienstjüngste“ in diesem Führungstrio. Dies mindert aber in keiner Weise seine Verdienste um den Feuerschutz im Rhein-Sieg-Kreis.

1993 trat er als Brandschutzingenieur in den Dienst Rhein-Sieg-Kreis ein und ist nun Leiter unserer Feuer- und Rettungsleitstelle.

Der Feuerwehr seiner Heimatstadt Troisdorf ist er neben seiner zeitweiligen hauptberuflichen Tätigkeit seit 1970 ehrenamtlich verbunden geblieben. Seit 1993 ist er dort Wehrführer.

Gerade ihm haben wir es zu verdanken, dass sich eine gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr Troisdorf und dem Rhein-Sieg-Kreis entwickelt hat. So werden heute alle Alarmierungen der Feuerwehr Troisdorf ausschließlich von der Feuer- und Rettungsleitstelle des Rhein-Sieg-Kreises durchgeführt. Auch die interkommunale

Zusammenarbeit der Feuerwehren in Siegburg und Troisdorf ist dank seiner maßgeblichen Beteiligung intensiviert worden.

Kommen wir zum Dritten im Bunde, zu Kreisbrandmeister Walter Jonas, der am 03. Juni seine ersten Geburtstagsgäste begrüßen konnte.

Als „Chef“ unserer Kreisbrandmeister, nach dem Tod von Wolfgang Mirbach, ist er am 17.10.1991 erstmalig in dieses Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit berufen worden und wurde in den Jahren 1997 und 2003 jeweils einstimmig wiederbestellt.

Auch Walter Jonas hat bereits früh sein berufliches Wirken in den Dienst der Feuerwehr gestellt. Nach dem erfolgreichen Abschluss seines Elektrotechnikstudiums trat er 1977 in den Dienst der Berufsfeuerwehr Köln ein. Als Brandschutzingenieur wechselte er im Herbst 1986 hauptberuflich zum Rhein-Sieg-Kreis und steht heute seinen Mitarbeitern im vorbeugenden Brandschutz als Sachgebietsleiter zur Seite.

Gemeinsam mit der Verwaltung des Rhein-Sieg-Kreises entwickelte er ein flächendeckendes Sirenenkonzept und war insbesondere an den Planungen der ICE-Neubaustrecke beteiligt und der damit verbundenen Gestaltung und Konzeption der großen Tunnel-Übung im Jahre 2002 befasst.

Die Thematik des vorbeugenden Brandschutzes findet aber nicht nur beruflich sein Interesse, sondern er ist auch in seiner Freizeit, hier besonders auf Bundesebene in der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes engagiert. Sein besonderes Augenmerk gilt dabei der Aktion „Rauchmelder retten Leben“.

Seit 1999 ist Walter Jonas Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes NRW. Besonders erwähnen will ich auch seine Mitgliedschaften im Prüfungsausschuss der Architektenkammer NRW für die Prüfung von staatlich anerkannten Prüfern für Brandschutzprüfungen und im Prüfungsausschuss für Zugführer am Institut der Feuerwehr in Münster. Daneben ist er immer wieder auch als Gastdozent tätig.

Sein breitgefächertes Engagement und die Vielzahl seiner Aktivitäten sind beeindruckend und für den Rhein-Sieg-Kreis und das Land Nordrhein-Westfalen eine wertvolle Bereicherung. Der Kreis ist durch seine Informationen aus erster Hand stets gut informiert und auf dem aktuellen Stand der Geschehnisse. Vielfach kann der Rhein-Sieg-Kreis sich auch auf diesem Wege durch eigene Erfahrungen und Vorstellungen direkt von der Basis aus in die weitere Entwicklung auf Landesebene einbringen.

Manchmal, meine Damen und Herren, haben die vielfältigen Aktivitäten von Walter Jonas allerdings auch unvorhergesehene Begleiterscheinungen. So setzte er schon mal beim Befüllen des Wasserboilers die Büroküche der Abteilung Bevölkerungsschutz unter Wasser, als er nur noch gerade schnell etwas anderes erledigen wollte. Im Geiste ist er eben immer schon bei der nächsten dienstlichen Verpflichtung!.....

Ich erinnere auch daran, dass in diesem Frühjahr bei Reinigungsarbeiten des Pflasters vor dem Kreishaus das Gerät mit Gasflasche in Brand geraten ist. Walter Jonas griff selbst mit einem Feuerlöscher des Kreishauses beherzt zu und hat unter „Einsatzleitung“ von Dietmar Klein diesen „Kreisbrand“ gelöscht.

Verehrte Gäste, mit diesen beiden kleinen Anekdoten möchte ich zum Schluss kommen, wengleich über unsere drei Kreisbrandmeister als Persönlichkeiten noch vieles zu berichten wäre. Doch sämtliche Verdienste aufzuzählen, hieße den Rahmen des heutigen Empfangs zu sprengen.

Jeder von ihnen hat seine besonderen Stärken und zusammen sind sie eine starke Einheit!

Gerade bei der Brandbekämpfung und bei Großschadensereignissen stehen unsere Feuerwehren und immer wieder auch die Kreisbrandmeister im Focus der Öffentlichkeit.

Erinnert sei an dieser Stelle an Großbrände in der Industrie (2003 Silver Plastic in Troisdorf, Frühjahr 2004 Walterscheid, Lohmar) oder auch an Sturm und Überschwemmungen durch Unwetter, Starkregen oder Orkanböen im Rhein-Sieg-Kreis entstanden sind.

Ihre persönliche und fachliche Eignung für das verantwortungsvolle Amt des Kreisbrandmeisters haben jedenfalls alle drei schon vielfach unter Beweis gestellt haben.

In den Anhörungen der Feuerwehren des Rhein-Sieg-Kreises, die ihrer jeweiligen Bestellung durch den Kreistag vorausgegangen sind, wurde Ihnen stets durch die Bank weg das Vertrauen ausgesprochen.

Die Feuerwehr im Rhein-Sieg-Kreis, meine Damen und Herren, zählt zu den mitgliederstärksten Wehren in Nordrhein-Westfalen. Rund 110 Löschgruppen in 19 Freiwilligen Feuerwehren stellen zusammen mit den drei Werksfeuerwehren 3.223 aktive Feuerwehrleute. Und auch der Nachwuchs tritt in die erfolgreichen Spuren der Erwachsenen – mit 1.378 Mitgliedern in 91 Jugendgruppen ist die Jugendfeuerwehr im Rhein-Sieg-Kreis die stärkste in Nordrhein-Westfalen. Soviel zur Statistik.

Unsere Feuerwehren bestechen aber nicht nur durch Ihre Mitgliederstärke. Sie zeichnen sich gleichfalls aus durch ihre große Einsatzbereitschaft und durch die Qualität ihrer Arbeit. Das, meine Damen und Herren, aber auch die große Akzeptanz unserer Feuerwehr bei der Bevölkerung, ist sicherlich auch auf die erfolgreiche Arbeit unserer drei Kreisbrandmeister zurückzuführen.

Sie gehen stets mit gutem Beispiel voran. Ganz besonders hervorheben möchte ich die hervorragende Teamarbeit, die sie leisten. Damit geben sie ein gutes Vorbild für die gelebte Kameradschaft unter den Feuerwehrleuten im Rhein-Sieg-Kreis. Ein Klima des absoluten gegenseitigen Vertrauens und der Kameradschaft sind letztlich die Basis für die erfolgreiche Hilfeleistung unserer Feuerwehrfrauen und –männer in Einsatzsituationen, in denen sie manchmal unter Einsatz Ihrer Gesundheit oder Ihres Lebens tätig werden müssen.

Mir bleibt, Ihnen, Herr Jonas, und Ihnen, Herr Klein und Herr Gennrich, im Namen des Rhein-Sieg-Kreises für die hervorragende Arbeit, die Sie zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger leisten, nochmals zu danken. In meinen Dank miteinbeziehen möchte ich auch Ihre Ehefrauen, die Sie in Ihrem Engagement stets unterstützt haben.

Meine Herren, ich gratuliere Ihnen zu „150 Jahren Kreisbrandmeister“ und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute, weiterhin viel Erfolg in ihrer täglichen Arbeit und vor allem Gesundheit.

Ich hoffe, der heilige Florian als Schutzpatron der Feuerwehr begleitet Sie auch weiterhin sicher bei Ihrem Dienst und Ihren Einsätzen!